

xxij

hie lassen / vñ durch gott
 sprichet dē wir enphatze
 vntätliche wider alß das
 er eweliche mit der sel
 libett vñ frid hat / vñ dar
 vmb sel memo verdneß
 nach gottes hulden zelebede
 wñ all liply arbeit du mag
 hie geliden mag die ka mit
 gewage gaze der mysten
 fride zehimelrich vñ da wo
 sel memo wemen der die
 welt lat durch gott dz er
 grosse ding hab getan wñ
 ze gelutger unß als ob am me
 nstg gab em ein phemig vñ
 haderit gudm den kut daktz
 dz im wol war besetzungen
 alß ist es oñ vmb dz himel
 rich war alle at die welt
 emes meßten vñ ließ endie
 durch gott. **E**s war es noch
 ewig gaze den friden ungelutg
 den vmb den ein pfengney
 die haderit gudm ist / dz
 wir dar welt gat gern
 habet. **E**s müssen wir es
 doch lassen an dem ende
 ungerne vñ dar vñ dz
 wir über unßen willen
 müssen lañ ane dank
 vñ an gottes ley war vñ

lassen wir dz mit dankbar
 lich vñ mit grossim ley
Und dar vñ sel ein racht
 münch anhem acht noch entem
 song han uff die ding die
 er doch mit hymne mit im
 wol gefure mag vñ im d
 tod mit geneme mag dz
 ist wisheit küpheit / gerecht
 rikait / tugende ein wachd
 im gen gear song im armer
 lüt / brüderliche liebe vñ staz
 traw vester vñ kätche gelo
 ben ein fruntlich hanz dz
 alle zut mit güti dz al
 überwede ganze wille an
 gottes willen zelebende em
 sig gabett / stas vester lazes
 wache willig armüt ver
 schmächtg vñ pig ane vñ
 gürtliche f kunst mit lüt / ganz
 diemütigkeit / fließ alle tuget
 ze behaltene. **D**ies ist der
 hert / den em münch / samme
 sel vñ mit im an dz ende
 bringen sol vñ mit im hymen
 führen sol. **D**isen petraz kan
 im der tufel noch entem me
 nstg gemdren noch geneme
 wñ er im selbe ze gelutge
 wiff als em gedm get / knecht /